

Heimat und Vereinsblatt

Nr. 7

März 91



Echtz-Konzendorf (Geich)

Im Frühjahr blicke wie der März mit Primelaugen Sommerwärts!

UNS JOHRESZIGGE

Wenn et Fröhjohr kütt,

→ 21.3. let Frühlingsanfang

es de Kirmes nit wick.

Üvver Nach leis un hössch hät d'r Schniemann

an d'r Eck sich verdröck.

Un die Petze jon met de Mädcher erus.

Op de Kneen rötsch de Mamm beim Fröhjohrsputz

durch et Hus.

Alles hät sing Zick, Mädchen,

alles hät sing Zick.

(von DE BLÖCK FRÖSS) Fortsetzung folgt.

Schneefloss es am
12.5.

Mittwoch
12.5.

(nicht vergessen)

→ Halffloss es am 1.6.

Wir backen ein Osterbrot

Frühstückszopf

500 g Weizen, fein gemahlen · 1 Würfel Hefe ·
200-220 ml Milch · 1 Ei · 1 Prise Salz · 1 EBI
Honig · 1 Messerspitze gemahlene Vanille oder
abgeriebene Schale von ½ Zitrone (Schale
unbehandelt) · 50 g weiche Butter ·
50 g ungeschälte Rosinen · 75 g Zitronat ·
75 g Haselnüsse oder geschälte Mandeln
Zum Bestreichen und Bestreuen: 15 g Butter ·
50 g blättrig geschnittene Haselnüsse oder
Mandeln

Zubereitungszeit: 25 Minuten
Ruhezeit: 1 Stunde
Backzeit: 50 Minuten

Den Hefeteig nach dem Grundrezept auf Seite 72 zubereiten und gehen lassen. Während der Ruhezeit die Rosinen so etwas Mehl walzen. Das Zitronat kleinwürfeln, die Nüsse oder Mandeln hacken. Die Haselnüsse oder Mandeln unter den Teig kneten. Den Backofen auf 190 °C vorheizen. Den Teig in 3 gleich große Stücke teilen. Rollen formen und daraus einen Zopf flechten. Den Zopf auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben, nochmals zugedeckt kurz gehen lassen, dann auf der mittleren Schiene 45-50 Minuten backen lassen. Noch heiß mit der flüssigen Butter bestreichen und mit den Nuß- oder Mandelblättchen bestreuen.

Variante: Nach diesem Rezept läßt sich auch ein Osterbrot zubereiten. Nach dem Gehenlassen den Teig mit den Händen durchkneten, einen runden Laib formen und die Oberfläche rautenförmig einschneiden. Das Brot nochmals kurz gehen lassen. Mit verquirltem Eigelb bestreichen und bei 190 °C etwa 1 Stunde backen lassen.

Hefeteig

Grundrezept

Die Teigmenge reicht für ein Backblech, für eine Springform brauchen Sie etwa die Hälfte.

500 g Weizen, fein gemahlen · 1 Würfel Hefe ·
200-220 ml Milch · 1 Ei · 1 Prise Salz · 1 EBI
Honig · 1 Messerspitze gemahlene Vanille oder
abgeriebene Schale von ½ Zitrone (Schale
unbehandelt) · 50 g weiche Butter

Zubereitungszeit: 20 Minuten
Ruhezeit: 1 Stunde

Alle Zutaten müssen zimmerwarm sein. Das Mehl in eine große Schüssel geben, in die Milch eine Mulde eindrücken. Die Hefe zerbröckeln und mit etwas lauwärmer Milch verrühren, bis sie aufgelöst ist. Diesen Vorteig in die Mulde gießen und mit wenig Mehl bestäuben. Die Schüssel mit einem Küchentuch zugedeckt, an einem warmen, zugfreien Platz gehen lassen, bis der Vorteig Bläschen bildet. Nun die restliche Milch, das Ei, das Salz, den Honig, die Vanille oder die abgeriebene Zitronenschale und die Butter unter Rühren zugeben. Jetzt den Teig mit einem Holzlöffel kräftig abschlagen oder mit dem Knetbalken der Küchenmaschine kneten. Der Teig muß schwer reißend vom Löffel oder Haken fallen, soll aber etwas feuchter gehalten werden, als Hefeteig aus Weizenmehl Type 405. Den Teig zudecken und gehen lassen, bis sich das Volumen in etwa verdoppelt hat. Dann je nach Rezept weiterverarbeiten.

Der Kindergarten Echtz macht am 05.03.91 nachmittags einen Ausflug zur Feuerwache in Düren.

Abfahrt um 13.00 Uhr ab Kindergarten, Rückkehr ca. 15.30 Uhr bis 15.45 Uhr.

Am 07.03.91 bleibt der Kindergarten ganztägig geschlossen, da das gesamte Personal an einer Fortbildung teilnimmt.

Apotheken - Notdienst

MARZ

Fr 1	Gr 2
Sa 2	Gr 3
So 3	Gr 4
Mo 4	Gr 5
Di 5	Gr 6
Mi 6	Gr 7
Do 7	Gr 8
Fr 8	Gr 9
Sa 9	Gr 10
So 10	Gr 11
Mo 11	Gr 12
Di 12	Gr 13
Mi 13	Gr 14
Do 14	Gr 15
Fr 15	Gr 16
Sa 16	Gr 17
So 17	Gr 18
Mo 18	Gr 1
Di 19	Gr 2
Mi 20	Gr 3
Do 21	Gr 4
Fr 22	Gr 5
Sa 23	Gr 6
So 24	Gr 7
Mo 25	Gr 8
Di 26	Gr 9
Mi 27	Gr 10
Do 28	Gr 11
Fr 29	Gr 12
Sa 30	Gr 13
So 31	Gr 14

Gruppeneinteilung der notdiensttunenden Apotheken:

Gr 1	Anna-Apoth Maren-Apoth	Düren Langwehe	Wickert 1 Hauptstr. 96	Tele (02421) 130245 Tele (02423) 2734
Gr 2	Esther-Apoth Neuf-Apoth	Düren Dr. Schneider	Jos. Schrage-Str. 82 Mönchsstr. 54	Tele (02421) 41847 Tele (02421) 11180
Gr 3	Engel-Apoth Rosen-Apoth	Düren Dr. Wacker	Jos. Schrage-Str. 11 Paterstr. 115	Tele (02421) 15408 Tele (02421) 11220
Gr 4	Felix-Apoth Apoth-Apoth	Düren Dr. Gutzmer	Königsstr. 45 Waldenauer-Str. 134	Tele (02421) 15425 Tele (02421) 11239
Gr 5	Gemisch-Apoth Ru-Apoth	Düren Dr. Lenzner	Görsenhaus 62 Königsstr. 54	Tele (02421) 11232 Tele (02421) 11237
Gr 6	Kare-Apoth Nette-Apoth	Düren Kornhuber	Winkelstr. 8 Mönchsstr. 5	Tele (02421) 11241 Tele (02423) 4271
Gr 7	Luben-Apoth Reinhold-Apoth	Düren Dr. Brunsen	Kaiserstr. 15 Zähringer-Str. 54	Tele (02421) 11243 Tele (02421) 11244
Gr 8	Maria-Apoth St. Martin-Apoth	Düren Langwehe	Königsstr. 7 Hauptstr. 12	Tele (02421) 11247 Tele (02423) 4450
Gr 9	Ober-Apoth Rosen-Apoth	Düren Niederstr.	Oberstr. 9-12 Mühlstr. 22	Tele (02421) 11248 Tele (02423) 6259
Gr 10	Sonnen-Apoth Vollmar-Apoth	Düren Kreuzstr.	Friedr. Eberl-Platz 34 Bismarckstr. 8	Tele (02421) 11251 Tele (02423) 2218
Gr 11	Winkel-Apoth Apoth-Apoth	Düren Vaterstr.	Schneewitz 30 Görsenstr. 1	Tele (02421) 11252 Tele (02423) 7130
Gr 12	Zentrum-Apoth Apoth-Apoth	Düren Innenstr.	Zentrumstr. 54 Mühlstr. 1	Tele (02421) 11253 Tele (02423) 2217
Gr 13	Sonne-Apoth Kreuz-Apoth	Düren Kreuzstr.	Troststr. 75 Hauptstr. 7	Tele (02421) 11254 Tele (02423) 1017
Gr 14	Post-Apoth Arnold-Apoth	Düren Dr. Arnold	Königsstr. 27 Arnoldstr. 12	Tele (02421) 11255 Tele (02423) 5185
Gr 15	Schwarz-Apoth Schönberg-Apoth	Düren Dr. Gutzmer	Grünstr. 25 Schönbergstr. 45	Tele (02421) 11256 Tele (02423) 6262
Gr 16	Trost-Apoth Hauptstr.-Apoth	Düren Kornhuber	Troststr. 25 Hauptstr. 44	Tele (02421) 11257 Tele (02423) 7250
Gr 17	Markus-Apoth Linden-Apoth	Düren Metzgerstr.	Züscher-Str. 72 Lindenstr. 42	Tele (02421) 11258 Tele (02423) 3363
Gr 18	Hilf-Apoth Apoth. am Markt Korn-Apoth	Düren Metzgerstr. Dr. Metzger	Markt 15 Dr. Gerhard-Str. 5 An-Gul-Hausstr. 5	Tele (02421) 11259 Tele (02421) 11261 Tele (02421) 11262
Gr 19	Bismarck-Apoth Königs-Apoth	Düren Hauptstr.	Jos. Schrage-Str. 42 Königsstr. 2	Tele (02421) 11263 Tele (02423) 1030
Gr 20	Erik-Apoth Trost-Apoth	Düren Langwehe	Philippstr. 7 Hauptstr. 56	Tele (02421) 11264 Tele (02423) 4227
Gr 21	Gettrich-Apoth	Dr. Brunsen	Niederstr. 44	Tele (02421) 11265

ES KOMMT EINE ZEIT

Es kommt eine Zeit
da nimmt's ein böses Ende
mit dem Schneemann.

Er verliert seinen schwarzen Hut,
er verliert seine rote Nase,
und der Besen fällt ihm aus der Hand.
Kleiner wird er von Tag zu Tag.

Neben ihm wächst ein Grün
und noch ein Grün
und noch ein Grün

Die Sonne treibt Vögel vor sich her.
Die Wünsche dem Schneemann eine gute Feise.

Vereinsmeisterschaft 1991

An der diesjährigen Vereinsmeisterschaft, die auch gleichzeitig Qualifikation für die Kreismeisterschaft ist, nahmen 29 Schützen teil.

Im Folgenden werden Startklassen, Schützen und ihre Platzierung sowie die geschossene Ringzahl aufgelistet.



Disziplin Luftgewehr

Schüler:

1. Rainer Gierth	129 Ringe
2. Mark Clemens	107 "
3. Martin Neuendorf	98 "
4. Stefan Hopp	88 "
5. Mathias Neuendorf	68 "
6. Marc Müller	21 "

Schützen:

1. Rainer Stollenwerk	141 Ringe
2. Dietmar Stotz	139 "
3. Norbert Neffgen	136 "
4. Gerd Clemens	131 "
5. Jürgen Wenn	129 "
6. Rolf Neuendorf	126 "
7. Erwin Neuendorf	91 "

Jungschützen:

1. Elke Gierth	113 Ringe
2. Achim Schramm	104 "
3. Stephan Croé	100 "

Altersklasse:

1. Helmut Schramm	135 Ringe
2. K.-J. Stollenwerk	114 "
3. Reinhard Gierth	111 "
4. Josef Neffgen	107 "
5. Franz Fleischmann	92 "

Damen 1:

1. Sandra Schramm	130 Ringe
2. Ute Neffgen	99 "

Senioren (angestr.):

1. Eduard Stotz	138 Ringe
2. Josef Görressen	128 "

Damen 2:

1. Monika Neuendorf	99 Ringe
---------------------	----------

Disziplin Luftpistole

Schützen:

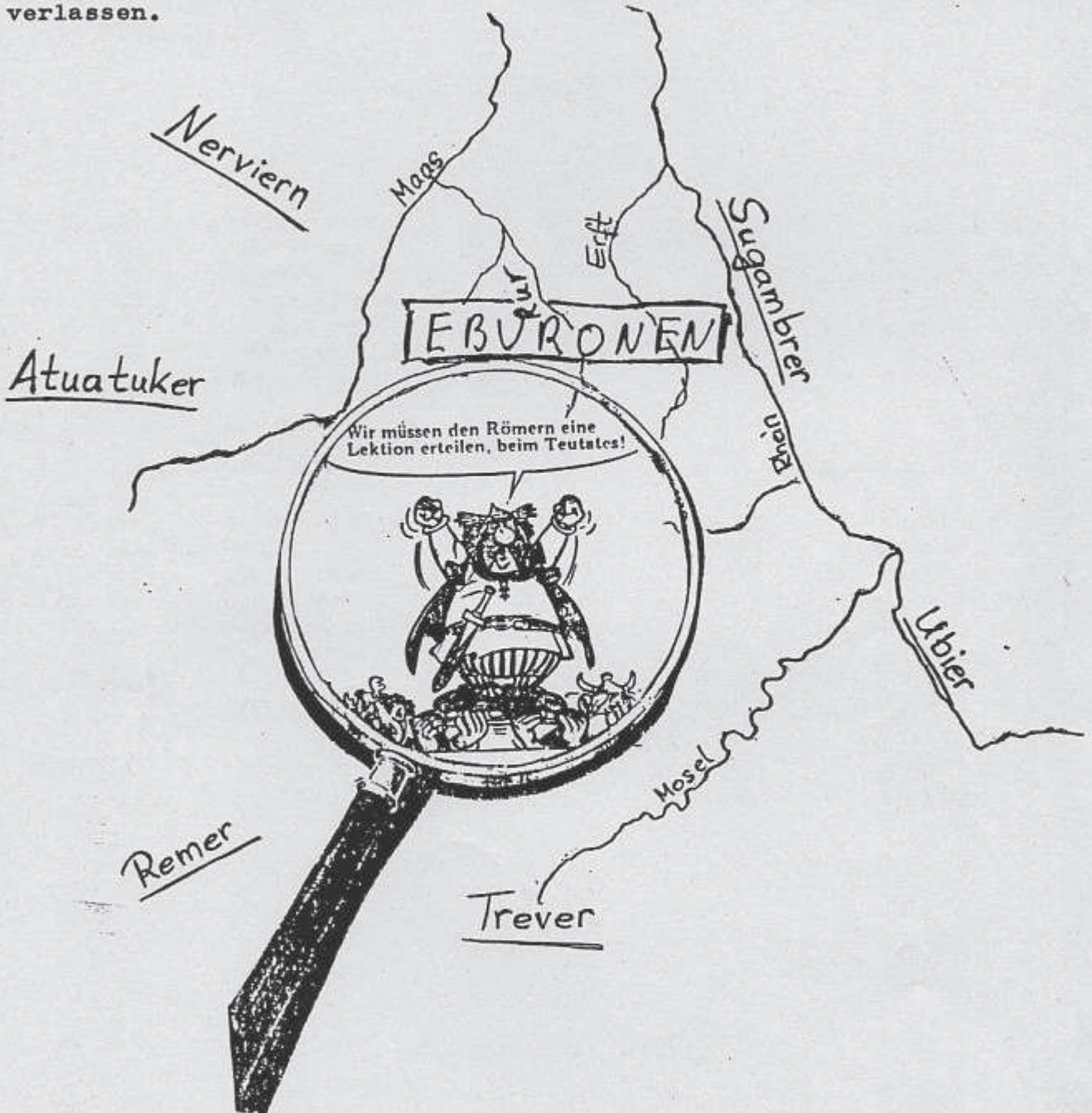
1. Dietmar Stotz	139 Ringe
2. Volker Lotz	122 "
3. Stefan Lotz	108 "
4. Rainer Stollenwerk	96 "

Altersklasse:

1. Klaus Klabunde	127 Ringe
2. Reinhard Gierth	97 "
3. Helmut Schramm	85 "

Aufstand und Untergang der EBURONEN

Im Jahre 58 v. Chr. ist ganz Gallien von den Römern besetzt. In diesem Jahr erreichen die Römer unter dem Feldherrn Julius Cäsar den Rhein. Ab diesem Zeitpunkt ist die Geschichte in unserer Gegend festgehalten worden. In diesem Bericht müssen wir uns auf die römischen Schriften verlassen.



Die Römer hatten das Land zwischen Maas und Rhein besetzt und damit die Wohngegend der EBURONEN. Ein linksrheinischer, germanischer Stamm, der dort mit den Sunuckern, einem kleinen Stamm, lebte. Die Mitte des Stammgebietes muß wohl hier im Rur-Inde-Gebiet gewesen sein. Die Grenzstämme, meist gallisch, waren im Nordwesten Richtung Schelde die NERVIERN, im Westen die ATUATUKER, das Kernland des heutigen Belgien, die mit unseren Eburonen ständig Streit und kriegerische Auseinandersetzungen hatten. Im Südwesten die REMER um Reims und die TREVER um das Gebiet von Trier. Im Osten über den Rhein die SUGAMBRIER.

Die Eburonen fanden sich nicht mit der Besetzung ab. Sie litten sehr darunter in ihrer Freiheit eingeengt zu sein. Der Eburonenkönig Catuvolus überließ Ambiorix die Führung des Stammes. (Hier wurde nicht festgehalten, ob Ambiorix ein jüngerer Bruder oder der Sohn von Catu- volus war.) Dieser wartete nun auf eine günstige Gelegenheit, die Römer anzugreifen, um sie aus dem Land zu vertreiben.

Im Jahre 54 v. Chr. herrschte infolge einer Dürre Getreidemangel. Cäsar, der dem Mangel an Verpflegung entgegen wirken wollte, ver- teilte seine 9 Legionen nun auf die einzel- nen Stämme.

1 Legion = 10 Kohorten

1 Kohorte = 600 Mann

1 Legion und 5 Kohorten altgediente Solda- ten unter dem Oberbefehl der Legaten Cotta und Sabinus kamen ins Land der Eburonen. Die beiden Könige Ambiorix und Catuvolus begrüßten die 9.000 Römer, die aus dem Süden kamen und Getreide in das Winterlager schafften, das wohl Atuatuca hieß.

Doch nach zwei Wochen begannen die Eburonen unter der Führung ihrer Könige den Auf- stand. Sie bestürmten das Lager, jedoch ohne Erfolg. Die beiden Könige beschlossen, die Römer in einen Hinterhalt zu locken. Die Eburonen forderten mit lautem Geschrei eine Unterredung mit den Römern, um die Feindseligkeiten beizulegen. Ambiorix er- klärte, daß er Cäsar zu großem Dank ver- pflichtet sei. Cäsar habe durch seinen Sieg über die Atuatucker sein Volk von den stän- digen Tributleistungen an diesem gallischen Stamm befreit. Auch habe Cäsar ihm seinen Sohn und den Sohn von Catuvolus zurückge- schickt. (Geiselnahme war in dieser Zeit als Sicherheit zur Einhaltung eines Abkom- mens üblich.)

Dennoch habe er sich dem Druck seines Volkes und dem gemeinsamen Plan der Gallier, die Winterlager alle am gleichen Tag anzugreifen, nicht widersetzen können. Eine große Anzahl von Germanen, die angeworben waren, hatten auch schon den Rhein überschritten. Nun bot er den Rö- mern unter Eid freien und sicheren Abzug zu dem benachbarten Winter- quartier des Labinus, im Land der Remer.

Die Römer berieten bis Mitternacht. Cotta lehnte den Rat des Feindes ab, und wollte nicht ohne Befehl Cäsars das Lager verlassen. Sabinus hingegen wollte abmarschieren, mit dem Grund, daß der Rhein in der Nähe wäre und man schnell handeln müsse, ehe sich die Germanen mit den Galliern vereinigen könnten. Wenn sie sofort abzögen, könnten sie übermorgen im nächsten Winterquartier bleiben.

Um des Einigkeitwillens gab Cotta nach und ahnte nicht, daß er Ambio- rix in die Falle gegangen war. Am frühen Morgen brachen die Römer mit dem großen Troß und sehr langen Marschkolonnen auf. Zur Einhaltung des Abkommens vergaßen sie, sich Geiseln zu nehmen. So waren sie also ver- wundbar.



Standbild des Ambiorix, auf dem Marktplatz der belg. Stadt Tongeren.

Inzwischen hatten sich die Eburonen an einem Talkessel an einer günstigen Stelle im Wald versteckt. Sie legten einen doppelten Hinterhalt an, und als dann der größte Teil des Heeres in den Talkessel hinabgestiegen war, erschienen von beiden Seiten des Tales ihre Feinde. Die Eburonen griffen die Nachhut an und hinderten die Spitze am Aufstieg. Es war ein absolut ungeeignetes Gelände und aussichtsloser Kampf für die Römer. Sabinus versuchte Kapitulationsbedingungen mit Ambiorix auszuhandeln, doch er wurde genau wie Cotta niedergemacht.

Die überlebenden Römer zogen sich ins Lager zurück. Dort wurden sie weiter bestürmt und als es aussichtslos war, nahmen manche Soldaten sich das Leben, um nicht in Gefangenschaft genommen oder geopfert zu werden. Nur ganz wenige waren entkommen und gelangten durch die unendlichen Wälder der Ardennen ins Winterlager des Labinus und berichteten, was vorgefallen war. Als Cäsar den Bericht bekam, betitelte er Ambiorix als undankbar, verlogen und wortbrüchig.

Im Jahre 53 v. Chr. überschritt Cäsar bei Neuwied den Rhein zum zweitenmal. Aus der Gegend von Andernach brach er zum Rachezug gegen Ambiorix auf. Dieser war der vorausgeschickten Reiterei der Römer nur mit knapper Not entkommen. Cäsar kam mit solch einer Übermacht, daß an einen geschlossenen Widerstand nicht zu denken war. Ambiorix gab die Parole: "Rette sich wer kann!" Die Bewohner im Süden flohen daraufhin in die Wälder der Eifel und Ardennen. Die im Westen zogen zu den Sümpfen ins Hohe Venn und die im Norden in Richtung des Wattenmeeres. König Catuvolus war zu alt, um die Strapazen der Flucht zu ertragen und nahm sich durch das Gift des Eibenbaumes das Leben.

Cäsar war entschlossen, den Stamm der Eburonen auszulöschen. Er stellte drei Armee-Korps von je drei Legionen auf, also dreimal 18.000 Mann, und ließ sie in verschiedene Richtungen marschieren. Er als Oberbefehlshaber gab den Befehl, das Land der Eburonen zu verwüsten und die Einwohner auszurotten. Nach sieben Tagen sollten alle wieder zurück sein, um weitere Maßnahmen entgegen zu nehmen. Er ließ das Legionsgepäck nach Atuataka schaffen und machte das Winterlager, was schon eine kleine Befestigung war, zu einem Castellum.

Zwei Jahre später, also 51 v. Chr. führte Cäsar zur vollständigen Verwüstung einen zweiten Feldzug durch. Er ließ die Einwohner niedermetzeln und die Gehöfte in Brand stecken. Der Stamm der Eburonen, der die erste Abschlacht überlebte sowie auch die Plünderung und Verschleppung durch sugambrische Germanen und andere Stämme, die Cäsar zur Entlastung seiner Armee gewonnen hatte, wurde im zweiten Feldzug radikal vernichtet.

Erst zwanzig Jahre später ließen die Römer den germanischen Stamm der Ubier, von der anderen Seite des Rheins, sich dort ansiedeln. Sie erwiesen sich als "romfreundlich".



Heimatkunde-Beiträge

Unter der schwarz-weißen Fahne der Preußen



Johann Damen aus Geich, Füller im 1. Garde-Regt. zu Fuß, leicht verwundet 3. 7. Königsgräb.

Johann Matthias Näfgen aus Echz, Gefreiter im Feldart.-Regt. 7, leicht verwundet 25. 7. (Kontusion am linken Oberarm).

1864 führten Preußen und Österreich gegen Dänemark Krieg. Es ging um Schleswig-Holstein. Da das Rheinland preußisch war, mußten unsere Soldaten zur dänischen Front. Aus dem damaligen Lazarett wurden Johann Damen aus Geich und Johann Matthias Näfgen aus Echz verzeichnet.

Familienforschung
FAMILIENKUNDE



Im nächsten Heimat- und Vereinsblatt berichten wir über die Familienforschung aus Echz.

Namen- und Berufsverzeichnis 1908

Geich.

- 2 Kayser Wilh., Landwirt u. Gemeinde-Vorsteher.
- 3 Didolff Joh., Tuchweber.
- 6 Lennarz Karl Theodor, Invalide.
Lennarz Bernh., Fabrikarbeiter.
- 7 Kork Joh. Bern., Landwirt.
- 8 Quast Paul, Landwirt.
Quast Heint., Landw.
- 9 Kalkbrenner Karl, Fabr.-arbeiter.
- 10 Kröngen Jos., Mithändl.
- 11 Jacobs Peter Wilhelm, Landwirt.
- 12 Kruth Joh. Jos., Landw.
- 13 Marx Friedr., Fabrikarb.
- 15 Quast Damian, Fabrik-invalide.
- 16 Wingers Ww. Josef, Wildhändlerin.
- 17 Bezani Joh. Sch., Tuchw.
- 20 Krings Edm., Fabrikarb.
- 21 Dahmen Paul sen., Landwirt. [arbeiter
- 22 Messgen Frz. Jos., Fabrik-
- 24 Krings Mart., Kleinhdl.
- 25 Mütter Wilhelm Josef, Tuchweber.
- 26 Didolff Jak., Händler.
- 27 Krauthausen Mathias, Landwirt.
- 28 Herten Paul, Zimmerer.
- 29 Schmitz Gebr., Landwirt.
- 33 Koch Peter, Landwirt
- 35 Esser Wilh. Jos., Landwirt
- 36 Schillings Gebrüder.
- 37 Bardohl Wilh., Lehrer.
- 38 Reinartz Arn., Filztuchweber.
- 39 Herten Chr., Landwirt.
- 40 Dahmen Bernhard Jos., Landwirt.
- 41 Kruth Franz, Landwirt.
- 43 Didolff Wilh., Landw.
- 44 Kayser Heint. Jos., Landwirt u. Wirt.
- 45 Dahmen Gebr., Landw.
- 47 Moor Wilh. Josef, Ackerer und Wirt.

Obergeich.

- 1 Bongen Chr. Jos., Landwirt.
- 2 Mütter Herm. Josef, Hülfswiechensteller.
- 3 Kruth Joh. Bern., Landwirt.
- 4 Schmitz Pet. Jos., Wegearbeiter.
- 5 Büß Geschw., Landwirte.
- 6 Büß Chr. Jos., Landw.
- 7 Johnen Joh., Fabrikarb.
- 8 Lenzen Jos., Ackerer.
- 9 Schröder Ant., Kottenarb.
- 10 Nerlings Peter Paul, Landwirt.
- 11 Spieß Arn., Gerbereiarb
- 12 Paulh Wilh., Ackerer.
- 13 Johnen Simon, Fabrikarbeiter.
- 14 Johnen Sch., Fabrikarb.
- 15 Johnen Peter Josef, Weichensteller.
- 16 Pool Wilh. Jos., Landw.
- 17 Pelzer Edm., Fabrikarb.
- 19 Neuter Ww. Peter Jos., Landwirtin.
- 20 Kronen Pet. Jos., Schust.
- 21 Kronen Arn., Landwirt.
- 22 Neuter Edm., Landwirt u. Kleinhändler.
- 24 Hörst Hermann Josef, Gerbereiarbeiter.
- 25 Spieß Joh., Landwirt.
- 26 Lothmann Heint., Landwirt und Wirt.



Der älteste Kapellenbau im Kreise Düren, die mehr als 800 Jahre alte Nikolaus-Kapelle

Die Nikolaus- oder Pestkapelle zu Geich

Der kleine Ort Geich kann sich rühmen, eines der wertvollsten geschichtlichen Bauwerke des Kreises Düren zu besitzen. Es ist die alte Pestkapelle. Früher war sie einmal Mittelpunkt eines Gebäudekomplexes, den der Historiker als mittelalterliches Gasthaus kennt und als Rest der Gegenwart erhalten geblieben ist. An dem früheren Gasthaus führte die jetzt nur noch teilweise vorhandene, aber noch recht genau bestimmbare alte Krönungsstraße Sinzig-Aachen, die über Birkesdorf, Mariaweiler, zwischen Echtz-Konzendorf, durch Geich, Obergeich streifte und durch Langerwehe und Weisweiler nach Aachen führte. Als Armen- und Wohltätigkeitsstätte verdankte das ehemalige Gasthaus seine Entstehung dem frommen Sinn und der offenen Hand des Grafen von Merode, in dessen Herrschaftsbereich es lag. Von den Kreuzherrnmönchen des benachbarten Klosters Schwarzenbroich wurde das Gasthaus zu Geich geistig betreut. Die Prioren des Klosters waren nachweislich der im Dürener Stadtarchiv aufbewahrten Gasthausrechnungen die Vermögensverwalter (Provisoren) des Geicher Hospitals. Es wird in den historischen Quellen als ritterliches Gasthaus gekennzeichnet, wohl ein Prädikat, das von den adeligen Stiftern und Gönnern herzu-leiten ist.

Eine besondere Aufmerksamkeit verdient auch der Patron der Kapelle, der hl. Nikolaus, der als großer Wohl- und Wunder-täter galt. In unserem Heimatkreis sind noch mehrere Kirchen und Kapellen dem hl. Nikolaus geweiht. Es ist ersichtlich, daß die höheren Gesellschaftskreise als Träger der Kreuzzugs-bewegung auch bei uns den Nikolauskult einführten und verbrei-teten. So stifteten auch wohl die Grafen von Merode auf diese Anregung hin das Gasthaus zu Geich und stellten es unter den Schutz des hl. Nikolaus.

Während der Kreuzzüge in Bari angekommen, versprachen die Grafen im Falle einer glücklichen Heimkehr, den Bau einer Kapelle zu Ehren dessen, der in Bari seine letzte Ruhestätte gefunden hat. So ist wohl die Kapelle zu Geich im Rahmen des bereits erwähnten Gebäudekomplexes entstanden. Das Alter der Kapelle schätzt man auf 800 bis 900 Jahre.

Während des dreißigjährigen Krieges wurden in dem im Rahmen der gräflichen Stiftung errichteten Krankenhaus Pestkranke gepflegt. Mönche aus dem Kloster der weißen Väter in Trier, die auch im Kloster zum hl. Geist (Hellihe Jestes) in Geich tätig waren, betreuten die Pestkranken. Die Kapelle wurde von Heinrich von Hessen (auch der tolle Heinrich genannt) 1643 durch Brandstiftung zerstört. Das mächtige Gewölbe ist bei diesem Brand eingestürzt. Der Graf von Merode stiftete im Jahre 1669 neue Balken, aus denen das jetzige Gewölbe er-richtet worden ist. Im Jahre 1721 wurde die Kapelle im Innern renoviert, im Jahre 1921 erhielt sie ein neues Dach. Im zweiten Weltkrieg trug das anmutige Kirchlein schwere Schäden davon. Es hat Jahre gedauert, bis die Gläubigen aus Geich und Umgebung sich in dem geweihten Raum wieder zum Gottesdienst versammeln konnten. Die Kapelle ist ein stummer Zeuge der Vergangenheit, gekennzeichnet von Not, Pest, Hunger und Krieg. - Wenn doch die Steine erzählen könnten!

* SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM
 * *****

* Für unseren Pfarrer Heinrich Plum jährt sich am 5. März 1991 zum
 * 25sten mal der Tag seiner Priesterweihe.

* Heinrich Plum wurde am 28. August 1940 als zweites Kind der Ehe-
 * leute Johann und Gertrud Plum geb. Denkel in Köthen geboren. Der
 * Vater, gebürtiger Aachener, war 1938 zur Arbeit in den Junkers-
 * werken in Köthen dienstverpflichtet worden. Die Mutter stammt
 * aus Koblenz.

* 1947 zog die Familie nach Aachen. Dort besuchte Heinrich Plum
 * die Volksschule, dann 2 Jahre die Realschule und wurde 1954 in
 * das Bischöfliche Konvikt Haus Eich aufgenommen. 1960 bestand er
 * das Abitur am dortigen Pius-Gymnasium, dem Bischöflichen Aufbau-
 * gymnasium. Er studierte Theologie in Bonn, Tübingen und am
 * Aachener Priesterseminar.

* Am 5. März 1966 wurde er, wie schon erwähnt, im Aachener Dom zum
 * Priester geweiht. Zuerst war er einige Monate in Broich bei Jülich
 * als Aushilfsseelsorger tätig, danach wirkte er als Kaplan über
 * 3 Jahre in Breinig und 6 Jahre in Rheydt-Giesenkirchen.

* Am 23. Mai 1976 wurde er als Pfarrer in unserer Pfarre eingeführt;
 * seit Juni 1981 ist er zusätzlich noch als Seelsorger in unserer
 * Nachbargemeinde Hoven tätig. Zu den bisherigen Neuerungen, für die
 * er sich in unserer Pfarrkirche eingesetzt hat, zählen der Altar
 * und die Orgel; als nächstes Projekt steht die Erneuerung der
 * Kirchenfenster an.

* Am Tage seiner Priesterweihe, am 5. März wird nun um **18.30 Uhr**
 * eine Dankmesse in der Echtzer Pfarrkirche gehalten. Unser Kirchen-
 * chor und der Romchor sorgen für die musikalische Gestaltung.

* Das eigentliche Jubiläumfest wird mit beiden Gemeinden in der
 * Zeit vom 9. - 16. Juni 1991 gefeiert, weil dann mit günstigerem
 * Wetter gerechnet wird.

* Näheres hierzu in einer späteren Ausgabe.

*Ab 11. März 1991
 haben wir einen
 neuen FÜNFZIGER.
 (Der Echte ist nur
 einmal im Umlauf)*



Franz-Josef Olefs wird 50
 =====

Am 14. März 1991 vollendet Franz-Josef Olefs, der 1. Vorsitzende des
 Sportclubs Teutonia Echtz sein 50. Lebensjahr.

Liebes Geburtstagskind,

aus diesem Anlaß wollen wir Ihnen hiermit recht herzlich für Ihren
 Einsatz zugunsten des Fußballs und vor allem der Jugend danken und
 Ihnen für die nächsten 50 Jahre viel Glück und vor allem Gesundheit
 wünschen.

Die herzlichsten Glückwünsche zum 50. Geburtstag senden Ihnen
 die Jungen und Mädchen der Kindergymnastikgruppe Teutonia Echtz,
 die Spielerinnen und Spieler der Jugendmannschaften von Teutonia Echtz
 und alle Betreuerinnen und Betreuer der oben genannten Abteilungen.

3

12

TEUTONIA-Termine im März 1991

=====

- 1. März Teutonia - Jugendtag im Sportheim
- 8. März Jahreshauptversammlung d. Tennisabteilung
19.30 Uhr im Tennisheim
- 22. März Generalversammlung Teutonia Echtz
im Echtzer Hof



- 2.3. Bambinis beim Hallenturnier Lucherberg
- 3.3. Birkesdorf 2 - Echtz 1
- 9.3. Echtz D-Junioren ./.. Düren 77 D
Echtz C-Junioren ./.. Lamersdorf C
- 10.3. Echtz A-Junioren ./.. Düren 99 A
Echtz 1 ./.. Frenz 1
Echtz 2 ./.. Ver. Türk. SV 1
- 16.3. Langerwehe D-Junioren ./.. Echtz D
Echtz C-Junioren ./.. Hürtgenwald C
- 17.3. Düren 77 A-Junioren ./.. Echtz A
Jüngersdorf 2 ./.. Echtz 2
Straß 2 ./.. Echtz 1
- 24.3. Schlich 2 ./.. Echtz 2

Der Jugendbetreuer

=====

Ein beliebiger Tag in der Woche, zwischen 17 und 19 Uhr. Training auf dem Echtzer Sportplatz, um mich herum 10 bis 15 lebhaft, ballhungrige Jungen. Jeder will intensiv und individuell beschäftigt werden, 60 Minuten lang. Mit 2 Händen und 2 Beinen kaum möglich. Dennoch überstanden! Ab in die Dusche!

So Jungen, nächsten Samstagnachmittag haben wir ein Auswärtsspiel in Schlich. Jeder fragt zu Hause seine Eltern, ob sie bereit sind, mitzufahren und andere Kameraden mitzunehmen. Meldung bis Freitag an mich.

Freitag, 18 Uhr - keine Meldung. Ich rufe an "Können Sie vielleicht morgen mitfahren?"

"Tut mir leid, ich kann nicht, wir sind eingeladen." "Tut mir leid, aber ich muß arbeiten." "Tut mir leid, ich kann auch nicht, aber da sind doch noch 8 andere Elternpaare." 21 Uhr - ich gebe auf!

Na ja, es bleiben ja noch die Kollegen. "Nee, Du - ich kann nicht. Habe selbst ein Auswärtsspiel. Dasselbe Problem wie bei Dir, frag doch mal die anderen!"

Samstag 14.15 Uhr, Treffen am Sportplatz - 14 Jungen sind da. Mein Wagen ist für 5 Personen zugelassen. 15 Uhr ist schon Spielbeginn. Meine persönliche Entscheidung - mein Risiko - 7 Jungen einsteigen, den Rest hole ich gleich. Auf der Fahrt nach Schlich: Mensch ist das eng hier. Der macht sich zu breit. Polizei kommt entgegen - duckt Euch! Gutgegangen!

Samstag 17.30 Uhr. Das Spiel wurde wenigstens gewonnen, alle Jungen sind wieder gesund zu Hause. Ich bin müde.

Ach so, Sie meinen, für die Aufwandsentschädigung und für die Kostenerstattung, die der Verein bezahlt, könnte ich ja auch etwas tun. Dem ist nicht so! Reines Privatvergnügen! Immer wir Idealisten!

Bei der Teutonia gibt es übrigens eine ganze Reihe Jugendbetreuer:

A/B - Junioren	Gaspers Thomas	Becker Mario
C - Junioren	Potz Gerd	Voß Bruno
D - Junioren	Jungbluth Ulrich	
E/F - Junioren	Lehner Norbert	Wüffel Marion
Bambini	Breuer, Hermann-Josef	

Ihre Erfahrungen mit der Mitfahrbereitschaft der Eltern sind recht unterschiedlich. Bei den Bambinis z.B. fahren alle Eltern mit Vergnügen mit. Auch die "F" wird, bis auf einige Ausnahmen, stets von einer großen Elternschar angefeuert.

Trotzdem hält sich wohl bei einigen Eltern noch hartnäckig das Gerücht, daß die Eltern bei den Spielen und Turnieren nur stören und man die Kinder besser nur abgibt, so daß sich andere darum kümmern müssen.

Eine Frage noch: Wann fahren Sie das nächste Mal mit "Ihrer" Mannschaft ?

DOPPEL~

Die Seiten der Echtzer

BAMBINI : BAMBINI : BAMBINI : BAMBINI : BAMBINI : BAMBINI
=====

Das Freundschaftsspiel der Echtzer Bambinis gegen die Bambinis aus Lucherberg endete am 1.2.1991 2 : 1 für Lucherberg.

Bambini-Termine im März:

Freitag	1.3.1991	14.00 Uhr	Training in der Turnhalle
Samstag	2.3.1991		Turnier in der Halle Inden (Veranstalter ist Lucherberg)
Freitag	8.3.1991		<u>kein Training</u>
Freitag	15.3.1991	14.00 Uhr	<u>Training in der Turnhalle</u>
Freitag	22.3.91		<u>kein Training</u> (Osterferien bis 12.4.91)

nächstes Training nach den Osterferien:

Freitag 19.4.1991 14.00 Uhr in der Turnhalle

Bitte vormerken: Am Samstag, den 8.6.1991 sind wir zum Turnier in Lucherberg eingeladen.
Am Zeltlager (s.nächste Seite) dürfen die Bambinis auch in diesem Jahr wieder in Begleitung der Väter teilnehmen.

Halbzeitbilanz der F-Jugend (6-8 Jahre) Teutonia Echtz

Meisterschaftsspiele:	4 x gewonnen	Freundschaftsspiele:	8 x gewonnen
	6 x verloren		3 x verloren
	15 : 40 Tore		38 : 28 Tore

Außerdem haben wir noch an Turnieren in Girbelsrath und Ellen teilgenommen. und an der Hallenvorrundenmeisterschaft in Inden und an der Hallenzwischenrunde in Vettweiß, wo wir dann ausgeschieden sind.

Unsere Torschützen:	Jochen Lehner	43 x
	Stephan Frings	5 x
	Johannes Dick	4 x
	Bernd Conen	2 x
	Jonas Wingers	2 x
	Benjamin Iven	1 x
	Andreas Kruth	1 x

Es spielten:	Jochen Lehner	90 x für Teutonia Echtz
	Niklas Breuer	60 x für Teutonia Echtz
	Torsten Jansen	60 x für Teutonia Echtz

Am 3. März 1991 nehmen wir um 15.00 Uhr an einem F-Jugendturnier in Jülich teil. Teilnehmer: Jülich 10 I, Jülich 10 II, Rödingen, Elsdorf und Echtz.

Die F-Jugend startet wieder auf dem Fußballplatz am 20. April 1991. Zur Staffel 43 gehören neben Echtz noch Ellen, Niederau, Merzenich und Lendersdorf.

Die E-Jugend beginnt ebenfalls am 20. April 1991 und spielt gegen Ellen II, Kreuzau-Stockheim, Girbelsrath/Eschweiler, Froitzheim/Ginnick.

(S) P A S S

MEIN
VEREIN

Fußballjugend

Richtung:

Das Zeltlager der Teutonia-Jugendmannschaften findet von Freitag, den 12.7.91 bis Sonntag, den 14.7.91 statt.

Bitte vormerken.

HALLENMEISTERSCHAFTEN D-JUNIOREN 1990/91 #
----- #

- ZWISCHENRUNDE - #
----- #

Wie aus dem Mitteilungsblatt des Geschichtsvereins bekannt, #
hatten unsere D-Junioren die Zwischenrunde der Hallenmeister- #
schaften 1990/91 in Burgau erreicht. #
Diese Zwischenrunde wurde am 2.2.91 in der Sporthalle des #
Burgau-Gymnasiums ausgetragen. Neben unserer Mannschaft hatten #
sich noch folgende Mannschaften qualifiziert: #
Düren 99, Girkelsrath, Berzbuir/Birgel, Lendersdorf und Kelz. #
Unser erstes Spiel gewannen wir mit 1:0 gegen den späteren #
Zwischenrundsieger Düren 99. Danach spielten wir gegen die #
anderen 4 Mannschaften jeweils 0:0. So belegten wir am Ende #
mit 6:4 Punkten und 1:0 Toren den 3. Platz. #
Erster wurde Düren 99 mit 7:3 Punkten und 5:2 Toren. Zweiter #
Girkelsrath ebenfalls mit 7:3 Punkten und 4:1 Toren. #
Damit hat Düren 99 die Endrunde auf direktem Weg erreicht, #
Girkelsrath und wir die Trostrunde am 3.3.91 in Kreuzau. #
Aus der mit 5 Mannschaften ausgetragenen Trostrunde qualifi- #
zieren sich die beiden besten Mannschaften ebenfalls für die #
Endrunde. #
Das bisher Erreichte ist für unsere Mannschaft ein großer #
Erfolg, zumal ein wichtiger Spieler die Woche vor der #
Zwischenrunde im Bett wegen Krankheit verbringen mußte. #
Vielleicht gelingt uns doch noch die Teilnahme an der #
Endrunde. #

#####

Das Turnen der
Kindergymnastik-
gruppe fällt wegen
der Osterferien

am 27.3.91 und
am 3.4.91 und
am 10.4.91

aus.

Frohe Ostern!



LEGT ALLE WAFFEN DER WELT EINEM FRANZ VON ASSISI IN DIE HAND,
UND IHR KÖNNT AUF BEIDEN OHREN SCHLAFEN.

Friedensgebet

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
daß ich Liebe übe, wo man sich haßt,
daß ich verzeihe, wo man sich beleidigt,
daß ich verbinde, da wo Streit ist,
daß ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht,
daß ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
daß ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
daß ich dein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert,
daß ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.
Ach, Herr, laß du mich trachten,
nicht, daß ich getröstet werde, sondern daß ich tröste,
nicht, daß ich verstanden werde, sondern daß ich verstehe,
nicht, daß ich geliebt werde, sondern daß ich liebe.
Denn wer da hingibt, der empfängt,
wer sich selbst vergißt, der findet,
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer da stirbt, der erwacht zum ewigen Leben! Amen.

Franz von Assisi zugeschrieben

Namenstage im März

1. Albin
2. Agnes v. Böhmen
3. Friedrich
4. Kasimir, Rupert
5. Dietmar
6. Mechthild
7. Reinherd, Volker
8. Eddo
9. Bruno, Franziska
10. Gustav
11. Rosine, Ulrich
12. Almut, Beatrix
13. Judith
14. Mathilde
15. Zacharias
16. Heribert
17. Gertrud, Patrick
18. Eduard
19. Josef
20. Irmgard
21. Christian
22. Elmar
23. Rebekka
24. Verk.d.Herrn
25. Jutta
26. Lerrisse
27. Frowin
28. Gundelind
29. Helmut
30. Diemut
31. Benjamin

Zur Familienmesse

Am 24.3.1991 baseln

wir wieder Palm-
sträuße

am Fr. 22.3.91, 15^uh

im Gruppenraum
(neben dem Pfarrhaus)

Bitte Buchbaum-
zweige mitbringen.

Der Arbeitskreis zur Vorbereitung der Familienmessen
trifft sich wieder am Dienstag, den 12. März 1991
um 20.00 Uhr im Gruppenraum neben dem Pfarrhaus.

Der Gesprächskreis "RELIGIÖSE FRÜHERZIEHUNG" trifft
sich am Mittwoch, den 20. März 1991 um 20.00 Uhr
im Gruppenraum neben dem Pfarrhaus.
Alle interessierten Eltern sind hierzu recht herzlich
eingeladen.

Wer war Josef?

19. März

Joseph stammte aus dem Geschlechte Davids. Er lebte in Nazareth als Zimmermann. Nachdem er sich mit Maria verlobt hatte, geschah an ihr das Geheimnis der wunderbaren Empfängnis. Joseph wollte Maria wegen vermeintlicher Untreue in der Stille entlassen, doch im Traume über das Geheimnis unterrichtet, führte er Maria heim, ohne aber die eheliche Gemeinschaft mit ihr aufzunehmen. Nach der Geburt zu Bethlehem gab er dem Kind den Namen Jesus und floh nach der Darstellung im Tempel mit Maria und dem Kind nach Ägypten. Nach dem Tod des Herodes kehrte er zurück und ließ sich in Nazareth nieder. Als Jesus zwölf Jahre alt war, pilgerte Joseph mit seiner Familie zum Osterfest nach Jerusalem. Zwischen dieser Wallfahrt und dem öffentlichen Auftreten von Jesus wird Joseph gestorben sein, da er in den Evangelien nicht mehr genannt ist. - Das Bild, das die Legenden von Joseph zeichnen, ist wertlos, hat aber seine Darstellung in der christlichen Kunst wesentlich beeinflusst: sicher zu Unrecht erscheint Joseph durchweg als älterer Mann, ja als hinfälliger Greis. Im Orient wird die Verehrung Josephs früher deutlich als im Westen. Ein Martyrologium von der Reichenau um 850 erwähnt ihn erstmals. Bernhard von Clairvaux, die Mystik und die Theologen des ausgehenden Mittelalters beginnen sich mit seiner Stellung in der Heilsgeschichte zu beschäftigen. Erst 1479 wurde sein Fest in das römische Brevier aufgenommen.

GK

Dargestellt mit Jesuskind, Lilie, Wanderstab, Zimmermannsgeräten.

Namensträger: J. Haydn (Komponist)
J. v. Eichendorff (Dichter)
J. Weckermann (Dressurmeister)

Im Italien sagt man: Giuseppe
Im Spanien sagt man: José
Im Rußland sagt man: Ossip
Im Echte sagt man: Jupp

Osterlicht

Sieh mich an: ich brenne
steil und ungespart.
Wo ich Licht bekenne,
bin ich aufbewahrt.
Furchtlos in die blinde
Finsternis entfacht -
nur indem ich schwinde,
schwindet auch die Nacht.

Wo ich dunkel bleibe,
weigert sich das Heil.
Bei versehrem Leibe
wird mir Kraft zuteil.
Wo ich Glut verwehre,
dunkelt auch die Welt.
Daß ich mich verzehre,
bin ich hingestellt.

Daß ich Flamme heiße,
rein und aschelos,
stumm den Stern lobpreise
in der Nächte Schoß,
bald herabgesunken,
eig'ner Kron beraubt,
hüte ich den Funken
über meinem Haupt.

Denn der mich entzündet,
weiß, warum ich loh,
ob auch unergründet
Schatten mich bedroh.
Der die Feuerzeichen
über uns erkannt,
bleibt, wenn wir erbleichen,
Strahlung unverbrannt.

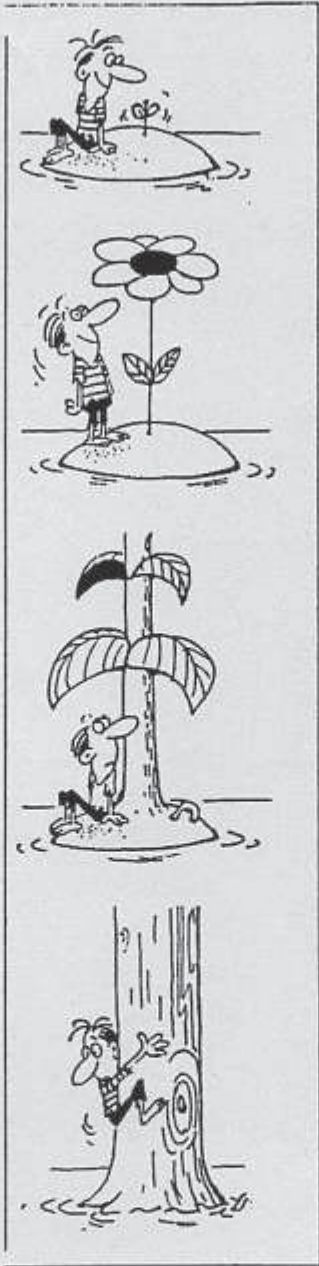
Rudolf Otto Wiemer

Haut auf Pudding muß nicht sein! Bestreuen Sie die heiße Speise einfach mit ein klein wenig Zucker.

DAS HÖRT JA GUT AUF ...



Frauen haben die Nase vorn
 Ganz schön naseweis, die Frauen! Sie können nicht nur von Natur aus besser riechen, sondern sich Gerüche auch besser einprägen als Männer. Das stellte die Psychologin Dr. Nicole Klutky jetzt bei einem Vergleichstest fest.



hoch-fallen, klappen	▽	wahl-, komet-, freischer Beruf	▽	Grün-, tau-, lösch-, kangen	▽	Recht-, kritik	▽
▷		2					7
Abgabe an den Staat	▷					6	
▷		lang-, der	▷			Carten-, blume	
▷						Spiel-, karte	5
Marken-, stiel	▷	Jungschl! Däuer-, beizm (Korn)	▷	1			
▷						dot	Erw., dnung auf, Kettig
Hebe-, qual	▷					best., diktel	
Bräu-, kunden die, Juwelen	▷		4				3
							1012744
1	2	3	4	5	6	7	

Aus Omas Trickkiste
 Schnell freie Autoscheiben
 Vereiste Autoscheiben tauen schnell auf, wenn man sie mit einem Salzsäckchen abreibt.



Zahlen-Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Das Schlüsselwort hilft Ihnen beim Start. Gleiche Zahlen sind gleiche Buchstaben.

4	10	12	6		22	1	10	11	21	18	3		19	13	10	9	18	3	9	5	1
1		18	7	10	12	21		9		15	1	16		1		18	7	20	10	12	5
6	12	6	8		11		1	18	3		11		21	11	17	9	4		9		4
1		1		17	21	10	10	1		14	11	12	16	16		2		8	18	1	10
11	1	18	12	10	3		18	5	12	17	1		1	21	10	7	20	12		3	7
11	7	3		17	12	18	3	1		17	10	1	12	3	21	10		17	9	1	18

" Einer steht immer "

Zum 15jährigen Bestehen lädt der Kegelclub "Einer steht immer" zu einem

P R E I S K E G E L N

alle Bürger von Echtz-Konzendorf ein.

Geworfen wird 3 mal in die Vollen.
Startgeld: 1,-- DEM pro 3er Wurf.

Beginn: Samstag, 23. März 1991 ab 16.00 h und
Sonntag, 24. März 1991 von 10 - 20.00 h

auf der Kegelbahn im Hotel Echtzer Hof.

1. Preis : 100,- DM
2. " : 75,- DM
3. " : 50,- DM

"Gut Holz!"

Josef Jakobs

ff Fleisch- und Wurstwaren

SPANSCHWEIN

KALTES BUFFET

GRILLSPEZIALITÄTEN



Unsere Fleisch - und Wurst -
waren aus eigener Schlachtung
fertigen wir ohne Phosphat -
zusätze!!!

Steinbißstraße 32 - Tel.: 02421 / 81990

DÜREN - ECHTZ



Bitte beachten Sie auch unser reichhaltiges
Angebot an Salaten:

z.B.: Russischer Salat, Brokkolisalat, Hbl -
steiner Salat, Waldorfsalat, Florida
Salat, Hirtensalat, Lauchsalat, Bohnen -
salat, Pilzsalat, Mexicosalat, Zigeuner -
salat, Farmer Salat etc. etc.

Oder versuchen Sie einmal einen unserer
warmen bzw. kalten Braten:

z.B.: Burgunderbraten, Zwiebelbraten,
Gehacktesbraten, Pflaumenbraten,
Prager Schinken, Sir Henry Braten,
Hinterschinken, Spanschwein etc. etc.

Wie Sie sehen, hat sich unsere Auswahl
speziell im Party - Service stark ver -
größert.

Selbstverständlich beraten wir Sie gerne
in allen Ihren Fragen oder Wünschen.

Ihre Fleischerei J A K O B S